

unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

II/2018



In diesem Heft:

Birger Forell –

Ein bedeutender Vater unserer Stadt

25 Jahre Kindergarten „Hand in Hand“

Neue Pfarrerin Katharina Blöbaum

Birger Forell4
 Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker verabschiedet.....8
 Kindergarten „Brummkreisel“10
 Kirchbus..... 11
 Verabschiedung aus der Kantorei.....12
 Kinderseite14
 Schwedenkindergarten 15
 Grillfest für die Feuerwehr16
 Musikgruppen auf Schwedenfahrt18
 Pfarrerin Katharina Blöbaum stellt sich vor.....22
 Undugu-Laden.....23
 Nachruf Helga Bülow.....23
 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen.....25
 Ausgaben für diakonische Aufgaben26
 Mitarbeiterschulung Timotreff.....27
 Kindergarten „Hand in Hand“28
 Westfälischer Orgeltag in Espelkamp30
 Orgelexkursion 2018 31
 Konfirmation 32/35
 Jubelkonfirmation.....36
 Gruppen und Termine38
 Predigt von Pfarrer i.R. Kreuz.....40
 Aus dem Ludwig-Steil-Hof42
 Neuer Kurs für Seniorenlotsen 47
 Adressen.....48
 Gottesdienste und Termine 51

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe III/2018: 12. November 2018

Zuschriften werden erbeten an: Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

Titelbild: Pastor Birger Forell im Martinshaus vor dem Wandteppich des Namenspatrons der Ev. Martinskirchengemeinde Espelkamp, aufgenommen um 1955, vielleicht anlässlich der Einweihung des Kindergartens am 19. Juni 1955. (Foto: Geschichtskreis Espelkamp, Sammlung Steinmann)

HERAUSGEBERIN: Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
 Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ 05772-4415
 Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke
 IBAN: DE43 4905 0101 0031 0030 07

REDAKTION: Hartwig Berges, Carola Zschocke, Hilde Waldmüller, Kurt Henning
 Layout u. Druckvorlage: Christoph Heuer

EMAIL: buero@martins-kirchengemeinde.de

DRUCK: Druckerei Franz Lovischach KG - www.gemeindebrief-in-farbe.de

ERSCHEINUNGSWEISE: dreimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE: November 2018 **AUFLAGE:** 2.500

Die Gemeindebriefredaktion wünscht
 allen Leserinnen und Lesern
 erholsame Sommermonate!



von euch weiß von irgendwelchen Munas im Westen – das könnte eine Antwort sein.’ ...

Einer der Offiziere sprach. „Es gibt eine in der Gegend von Minden-Bielefeld. Soweit ich weiß, ist sie nie bombardiert worden. Sie liegt nicht nur an der Eisenbahn, sondern auch direkt am Mittellandkanal. Eine große Anlage. Eine Menge guter solider Gebäude.“

„Wie heißt sie?“
 ‚Espelkamp.‘

Dieser Name sollte für den Rest seines Lebens ganz oben in Forells Denken sein: als eine Vision, ein hart erkämpftes Unternehmen und eine neue Stadt.“

Wie mühsam die Entstehung Espelkamps war und welchen Anteil Forell dabei hatte, ist nachzulesen im soeben erschienenen Buch des Geschichtskreises Espelkamp: *Birger Forell und Espelkamp. Weshalb Schulen und Straße seinen Namen tragen.*

1948 endet die Kriegsgefangenenbetreuung und Forell wird wieder hauptberuflich Hauptpfarrer in Borås. Er arbeitet aber immer noch, soviel es seine Zeit erlaubt, für die Flüchtlingsarbeit und Espelkamp. 1952 geht er vorzeitig in Pension, um sich ganz der Flüchtlingshilfe widmen zu können. Ab Mitte der 1950er Jahre hat er es mit gesundheitlichen Problemen zu tun. Am



Der Grabstein von Birger Forell und seiner Frau Calise auf dem Friedhof von Onsala wurde von der Stadt Espelkamp gestiftet.

4. August 1958 stirbt er nach einem Herzinfarkt im Krankenhaus in Borås. Die Trauerfeier ist am 11.8.1958 in der Caroli-Kirche in Borås, die Beisetzung anschließend auf dem Friedhof von Onsala an der schwedischen Westküste, etwas südlich von Göteborg. In Onsala hat die Familie Forell ein kleines Ferienhaus.

Bischof Kunst schließt sein Geleitwort 1982 mit den immer noch aktuellen Worten:

“Die Erinnerung an Birger Forell zielt bei uns auf eine neue Nachdenklichkeit über unseren Weg und die Weckung des Verantwortungsbewusstseins für das Gemeinwohl in Espelkamp. Die innere Gesundheit unserer Stadt gibt es in dem Maße als wir Glaube und Dienst füreinander bewahren und dadurch in der breiten Spur des Segens von Birger Forell bleiben.”

Gerhard Könemann Ein Bild aus alten Tagen: Die Caroli-Kirche Borås



Buchempfehlung zum Thema:

Manfred Steinmann und Gerhard Könemann:

Birger Forell und Espelkamp.

Weshalb Schulen und Straße seinen Namen tragen.

Herausgegeben vom Geschichtskreis Espelkamp.

Espelkamp 2018. (ISBN 978-3-9817405-3-0)

Das neue, mit zahlreichen, z. T. unveröffentlichten Fotos und Dokumenten versehene Buch ist zum Preis von 10 Euro in Espelkamper Buchhandlungen zu erwerben.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker verabschiedet

Am Sonntag, den 27. Mai, wurde Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker in einem bewegenden Gottesdienst durch den Superintendenten Dr. Uwe Gryczan „entpflichtet“. Die Seelsorgerin wechselte zum 1. Juni in eine Stelle in der Schaumburg-Lippischen Landeskirche.

Robert Rolf Grundmann schrieb dazu u.a. in der Neuen Westfälischen: „[...] Wie die vielen, oft sehr persönlichen Dankesworte nach dem Gottesdienst bewiesen war sie als Seelsorgerin und in all ihren anderen Aufgabengebieten sehr beliebt. Die Frauenhilfe, der CVJM, die Gemeinschaft der Küster, der diakonische Verbund der Mennonitengemeinden, die katholische Kirche und viele mehr hatten ihre Vertreter entsandt, die nicht nur ehrlich bedauerten, dass die Ära Nolte-Bläcker nun zu Ende gehe, sondern sich auch fragten, wie es weitergehe. [...]“

Dass die Versöhnung der gespaltenen Gemeinde gelingen möge, man das Gespräch miteinander und den Frieden (Gottes) suchen möge, war die Kernbotschaft der Predigt der ausscheidenden Pfarrerin, die sich dabei auf die Aussagen des Paulus



zum Gemeindeaufbau bezog. Niemand dürfe übersehen oder überhört werden und alle sollten immer daran denken, was Christen miteinander verbinde. Für die vielen Begegnungen, die Unterstützung in den verschiedenen Gruppen und bei vielen Projekten dankte sie den Gemeindemitgliedern und den Einrichtungen, Kirchengemeinden und Institutionen, mit denen sie ein größeres oder kleineres Stück des Weges gemeinsam gegangen war.

‘An Vielem, was an Gutem geschehen ist, haben Sie mitgewirkt. Wir haben die Früchte Ihres Wirkens wahrgenommen’, sagte der Superintendent in seinen Lossprechungsworten. Diese Aussage war allen aus dem Herzen gesprochen. Das drückten auch die zahlreichen Geschenke aus, die zu den Dankesreden überreicht wurden – mal geistige Nahrung, mal Handfestes für den Weg über die Landeskirchengrenze, liebevoll selbst gebasteltes und auch Hochprozentiges waren dabei. [...]“

Grußwort des Presbyteriums

Liebe Martina,
„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes!“ (1. Petrus 4, 10)

Dieses Wort aus dem 1. Petr. steht im Leitbild für das Leben unserer Gemeinde. Du hast dir gewünscht, dass ein Bibelwort aus unserem Leitbild auch auf der Einladung zu dieser Stunde stehen soll.

Als Pfarrerin der Evangelischen Kirche von Westfalen hast Du mit Deinen Gaben unserer Gemeinde, dem Kirchenkreis und auch der Landeskirche vielfältig gedient. Du hast Gottesdienste geleitet, Seelsorge geübt, Konfirmandenarbeit gemacht und mit dem Schwerpunkt „Partnerschaftsarbeit“ vielen Menschen den Horizont geweitet.

Etlichen Menschen hast Du in schwerer Zeit beigestanden; sie erinnern sich dankbar an das seelsorgliche Geleit, das Du ihnen gegeben hast.

Nach 9 ½ Jahren in Espelkamp wirst Du nun in der Schaumburg-Lippischen Landeskirche ein neues Pfarramt übernehmen.

Wir – das Presbyterium – wünschen Dir von Herzen, dass Du in der neuen Pfarrstelle Deine Gaben gemäß dem Wort aus dem 1. Petr. zum Segen vieler Menschen einbringen kannst.

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes!“

Als Abschiedsgeschenk haben wir für Dich einen Korb bereitet mit vielen guten Dingen aus dem Unduguladen.

Verstehe den Inhalt für Dich und Deinen Mann als Wegzehrung für den Weg zwischen dem alten und neuen Ort Deines Pfarramtes.

Ein Besonderes wirst Du in dem Korb finden: ein Buch, das erst am kommenden Dienstag im Handel erhältlich sein wird. Der Geschichtskreis, eine Gruppe von engagierten Menschen um Manfred Steinmann herum, hat anlässlich des 60. Todestages von Birger Forell ein Buch herausgegeben: „Birger Forell und Espelkamp – Weshalb Schulen und Straße seinen Namen tragen“.

Dieses Buch können wir Dir heute schon schenken! Es ist sicher geeignet, Dir im Rückblick auf die Jahre in Espelkamp die Erinnerung wach zu halten, an welch besonderem Ort Du 9 ½ Jahre als Pfarrerin gewirkt hast. Gottes Segen sei im Umbruch und am neuen Ort mit Euch.

Falk Becker, Pfr.
(Vorsitzender des Presbyteriums)

Open-Air-Familiengottesdienst mit Taufen

Am 27. Mai um 11.00 Uhr fand im Ev. Kindergarten Brummkreis rund um das Amphitheater unter dem Motto „Gemeinsam auf den Spuren Jesu“ ein sehr lebendiger und fröhlicher Taufgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Falk Becker statt. Getauft wurden zwei Kinder: ein Kindergartenkind und ein Kind, welches ab August dieses Jahres den Kindergarten besuchen wird. Pfarrer Falk Becker hat spontan die älteren Kinder in seine Predigt mit einbezogen, so dass während des Gottesdienstes eine rege Bewegung und viel Abwechslung stattfanden. Die Erziehrinnen haben sich mit der Lesung des Evangeliums, den Fürbittengebeten und der Überreichung der Taufkerzen an die Taufkinder in die Gestaltung des Gottesdienstes aktiv eingebracht und gemeinsam mit den Kindergartenkindern das Lied „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“ mit Gitarrenbegleitung und Bewegungen gesungen. Nach dem Gottesdienst lud das Team des Kindergartens die Besu-

cher zu einem leckeren Grill-Büfett ein: Vier Kindergartenväter (Ingo Janke, Viktor Müller, Franz Friesen und Valerij Felker) haben Steaks und Würstchen gegrillt. Reichhaltiges Salatbuffet, welches vom Team vorbereitet wurde, regte den Appetit zusätzlich an, so dass sich die Gäste gerne bedient haben und sich an die gedeckten Tische im Obstgarten verteilten, um bei schönstem Wetter das Mittagmahl zu genießen.

Gemeinsam



auf den Spuren Jesu

Für die Gestaltung des Gottesdienstes und das anschließende Essen gab es von den Besuchern und den Taufgesellschaften viel Lob und Anerkennung: Alle fühlten sich wohl und willkommen – eine gelungene Veranstaltung!

Lilia Gildenstern

Ausblick auf eine Veranstaltung im Juli

Freitag, den 13. Juli um 11.15 Uhr

Einsegnung unserer Schulanfänger durch Pfr. Falk Becker, anschließend eine kleine Vorführung unserer Jonglage-Kids. Interessierte sind herzlich willkommen!



Der Kirchbus auf seiner ersten Fahrt.
Am Steuer: Küster Arnhold Steffan

Der tragische Brand in der Thomaskirche hatte zur Folge, dass Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Martinskirchengemeinde bis auf weiteres (nur) in der Michaelskirche stattfinden. Seitdem können Gemeindeglieder kostenlos mit einem eigens zu diesem Zweck eingesetzten Kirchbus von der Thomaskirche zur Michaelskirche und wieder zurück fahren. Haltestellen und Fahrplan siehe unten.

Abfahrzeiten Kirchbus zur Michaelskirche - sonntags

Zu den Gottesdiensten um 10.00 Uhr

1. Haltestelle: Thomaskirche
Brandenburger Ring
▶ Abfahrt 9.40 Uhr
2. Haltestelle: Bürgerhaus
▶ Abfahrt 9.42 Uhr
3. Haltestelle: Birger-Forell-Str./
Ostlandstraße
▶ Abfahrt 9.45 Uhr

Rückfahrt nach dem Gottesdienst

Zu den „Leib- und Seele“-Gottesdiensten um 11.00 Uhr

1. Haltestelle: Thomaskirche
Brandenburger Ring
▶ Abfahrt 10.40 Uhr
2. Haltestelle: Bürgerhaus
▶ Abfahrt 10.42 Uhr
3. Haltestelle: Birger-Forell-
Str./Ostlandstraße
▶ Abfahrt 10:45 Uhr

Rückfahrt nach dem Gottesdienst

Verabschiedungen aus der Kantorei

Auch in diesem Jahr hat die Kantorei ihre Sommerpause in gemütlicher Runde eingeläutet. Bei leichtem, leckerem mediterranen Essen im Gestringer Hof war Gelegenheit zum Austausch über die Ereignisse des letzten Jahres, z.B. die Fahrt nach Borås, aber auch über die Zukunft der Kantorei.

Zu Beginn des Abends überreichte Chorsprecherin Angelika Cording kleine, liebevoll verpackte Abschiedsgeschenke an Sängerinnen, die ihr aktive Zeit in der Kantorei beenden.

Stellvertretend für andere Kantoreimitglieder, die ebenfalls jetzt ausscheiden oder bereits in den vergangenen Jahren ausgeschieden sind, gilt an dieser Stelle Annemarie Steinmann, Ingeburg Hußmann und Johanna Vogel ein besonderer Dank für viele Jahre Mitwirkung bei Gottesdiensten, in großen Konzerten und bei zahlreichen anderen Anlässen.

Annemarie Steinmann stammt aus Wuppertal und singt seit ihrem 16. Lebensjahr. Schon bald nach ihrem Umzug nach Espelkamp begann sie 1966 unter Kantor Leißner in der Kantorei zu singen und hat



über einen Zeitraum von 52 Jahren alle Espelkamper Kantorinnen und Kantoren erlebt. 1987 entschloss sie sich ein Blechblasinstrument zu erlernen. Wie auch die vor einem Jahr ausgeschiedene Kantoreisängerin Edeltraud Rist war Annemarie Steinmann viele Jahre gleichzeitig in der Kantorei und im Bläserkreis unserer Kirchengemeinde aktiv.

Johanna Vogel sang seit den fünfziger Jahren zunächst in der Michaelskirche, wo ihr Mann als Bläser im Posaunenchor bei Heinz Stasing aktiv war. Nach einer Pause aus beruflichen Gründen wurde sie

in den 80er Jahren Mitglied in der Kantorei und hat neben den großen Konzerten regelmäßig und engagiert in den Gottesdiensten als Sängerin im Sopran mitgewirkt.

Ingeburg Hußmann sang viele Jahre im Chor der Michaelskirche und trat in die Kantorei ein, als Wolfgang Zschocke Kantor in Espelkamp war. Eines ihrer ersten großen Erlebnisse dort war die Aufführung von Haydns „Schöpfung“. Auch ihr war über alle Jahre der regelmäßige Dienst bei der Mitwirkung in Gottesdiensten sehr wichtig.

Für alle drei geht mit dem „Kantorei-Ruhestand“ ein Lebensabschnitt zu Ende, auf den sie dankbar zurückschauen können. Es bleiben die Erinnerungen an die großen Konzerte und an die Gemeinschaft im Chor mit unvergesslichen Reisen und Ausflügen und geselligen Zusammenkünften.

Auf Wiedersehen in gemütlicher Runde! Die Anregung die Ehemaligen ein Mal im Jahr zu Kaffee und Kuchen einzuladen, fand allgemein großen Anklang.

Anne Hanke

 The advertisement features a photograph of a young man with short dark hair, wearing a dark blue zip-up jacket, looking directly at the camera with a slight smile. He is positioned in front of a wooden door. The background is a bright yellow and white graphic design.

**Gut begleitet
durchs Leben**

Angebote für Menschen mit Behinderung

**Ambulant und Stationär
Unterstütztes Wohnen**

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56
www.wittekindshof.de

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

Foto: Jürgen Escher



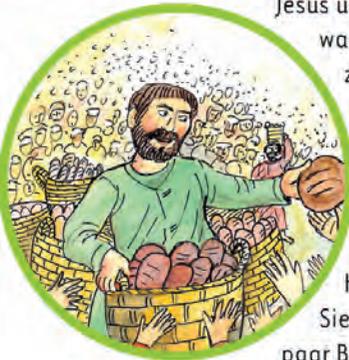
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!

Jesus und seine Jünger waren am See Genezareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger. Sie hatten nur ein paar Brote und Fische

dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

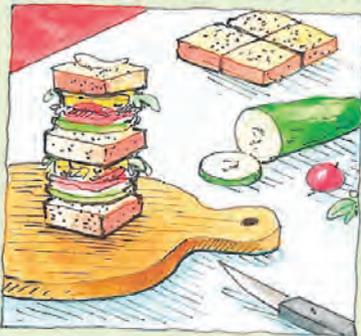
Auch dem Propheten Elias geschah etwas

Wunderbares. Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarpata zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!

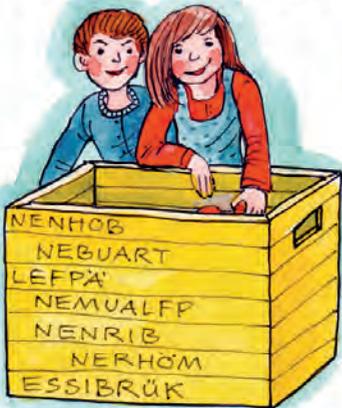


Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-, Gurken- und Wurstscheiben darauf. Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.



Gurken- und Wurstscheiben darauf. Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea geerntet haben.

Rätselauf Lösung: Bohnen, Trauben, Äpfel, Pflaumen, Birnen, Möhren, Kürbisse

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Abschied im Kindergarten

Im Rahmen unserer Kreativandacht im Schwedenkindergarten verabschiedeten wir unsere Pfarrerin.



In der Margeritengruppe wurde eine Andacht über „Pfingsten“ mit den Kindern erarbeitet und gestaltet. Die Kinder und das Team vom Schwedenkindergarten bedauern sehr den Weggang, denn alle freuten sich immer auf den Mittwoch mit der Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Gitarre. Sehr oft kam die Aussage: „Das tut so gut!“

Es hat sich ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut. Die Kinder und Erzieherinnen hatten viele Fragen nach Gott und Jesus, die unsere Pfarrerin sehr behutsam bzw. einfühlsam beantworten konnte.

Wir haben uns nach der Kreativandacht mit allen Kindern und Erzieherinnen in der Turnhalle versammelt. Dort haben wir gemeinsam gesungen und uns bedankt für die wunderbare Zusammenarbeit. Wir fanden, dass Pfarrerin Martina

Nolte-Bläcker sehr dicht am Menschen war, sie baute sehr schnell eine Beziehung auf. Besonders gut konnte sie zuhören und sich schnell in eine Situation hinein geben. Mit ihrer ruhigen und warmen Stimme schaffte sie eine vertrauensvolle Nähe. Die Kinder schenkten ihr zum Abschied rote Rosen und der Schwedenkindergarten ein Präsent. Wir wünschen Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker für die persönliche und berufliche Zukunft Gottes Segen und alles Liebe.

Annegret Simes

(Leitung Schwedenkindergarten)

TOWS
WERBUNG & BESCHRIFTUNG

- Beschriftungen
- Beflockungen
- Drucksachen
- Digitaldruck

05772-97 84 30

Friedrich-Ebert-Str. 7 • 32339 Espelkamp

www.ba-toews.de

Grillfest für die Feuerwehr

Rund um die Thomaskirche viele Feuerwehrautos, Qualm vom Parkplatz...

„Brennt es etwa schon wieder?“ - der erste Gedanke der Anwohner.

Nein, keinesfalls. Das einzige, was qualmte, war die Holzkohle im Grill. Die Martins-Kirchengemeinde hatte die Feuerwehren, die Helfer vom DRK und des Ordnungsamtes eingeladen, um ihnen auf diese Weise Dankeschön zu sagen für den großartigen Einsatz, den die Frauen und Männer beim Brand unserer Thomaskirche geleistet haben.



Frank Hesse und Falk Becker sprachen Dankesworte an die Feuerwehr.

Die von der Jugendfeuerwehr in Windeseile aufgestellten Biertischgarnituren waren mit über hundert Gästen schnell besetzt. Unsere Grillmeister hatten alle Hände voll zu tun, kleine Engpässe bei der Lieferung von Steaks und Bratwürstchen wurden von den Gästen mit Humor und Gelassenheit genommen.

Kantor Tobias Krügel und sein Posaunenchor verliehen mit unterhaltsamer Musik dem Abend eine Volksfestnote. Der Vorsitzende des Presbyteriums sprach noch einmal seinen Dank aus, als Erinnerung soll eine der Kupferschindeln des Kirchturms nachgereicht werden.

Carola Zschocke



Baukirchmeister Kurt Henning hatte als Erinnerung an das Brandereignis eine Fotocollage zusammengestellt.



Unsere Grillmeister Jörg Schiewe und Arnhold Steffan



Unterhaltsame Klänge kamen vom Posaunenchor.



In Gesprächen lebten noch einmal Erinnerungen an den Brandtag auf.

Schwedenfahrt 2018

Vor zwei Jahren hatten wir die Schweden bei uns zu Gast, nun war die Zeit für den Gegenbesuch gekommen.

Viele E-Mails gingen zwischen Borås und Espelkamp hin und her und dank der guten Organisation von beiden Seiten war bald alles in trockenen Tüchern.

Punkt sechs Uhr am Himmelfahrtstag nahm der Bus Fahrt auf in Richtung Borås, gesteuert von unserem Haus- und Hofchauffeur Arnhold Steffan. An Bord waren Mitglieder der Kantorei, des Chores Vokal fatal, des Bläserkreises sowie einige Gäste.

Zwölf Stunden später trafen wir wohlbehalten in Borås ein, sehnlichst erwartet von unseren schwedischen Freunden. Überaus herzlich wurden wir begrüßt und mit einem leichten Abendessen bewirtet.

Einige der Teilnehmer wohnten bei schwedischen Familien, andere hatten sich für ein Hotel entschie-



Kantorentrio: Thornberg, Eckström, Krügel



den, die meisten aber waren wieder in der Freizeitanlage der Gemeinde, in Bovik, untergebracht. Bovik ist etwa 8 km von Borås entfernt, im Wald verteilten sich rote Holzhäuser, direkt am See. Eine schwedische Idylle, wie sie im Buche steht. Im Vordergrund dieser Reise stand natürlich nicht ausschließlich das Vergnügen. Nein, es war auch Arbeit angesagt. Für den Freitag waren vormittags und nachmittags stramme Proben angesetzt. Die auch nötig waren – da gab es neben schon gut einstudierten Stücken auch Neues zu lernen. Altschwedische Texte und unbekannte Noten, das war für uns eine gewaltige Herausforderung, aber auch die schwedischen Choristen hatten bisweilen damit ihre liebe Not.

So waren wir jedes Mal dankbar, wenn einer der Kantoren das Wort „Fika“ aussprach. Dabei handelt es sich um einen Begriff aus der schwedischen Kaffeekultur, er bedeutet „Pause“. Und diese Pause wird ausgiebig zelebriert.



Gruppenfoto in der Caroli-Kirche

Die Zeit zwischen dem Ende der Proben und dem Beginn des Grillabends nutzte ein Teil der Choristen zu einem Ausflug zur Brämhults Kyrka, einer kleinen Kirche in der Nähe von Borås, andere gönnten sich eine Ruhepause.

Als wir in Bovik ankamen, dampfte der Grill schon bedenklich. Und nur dem beherzten Eingreifen des schwedischen Kantors Carl-Gustaf und unseres Fahrers Arnhold Steffan war es zu verdanken, dass dem Rest der Würstchen der Feuertod erspart blieb.

Salate und Getränke aller Art standen bereit, schnell stieg auch die Stimmung an den Tischen. Gleichzeitig wurde es bedenklich dunkel am Himmel, einige Regentropfen fielen. Doch die Wolken verzogen sich schnell wieder, als sie die fröhliche Gesellschaft am See bemerk-

ten. Überhaupt war Petrus wohl der Meinung, dass wir für vier Tage durchgehend Sonnenschein verdient hätten, und so war es auch. Laut Aussagen der Einheimischen ist um diese Jahreszeit dort eigentlich eher schlechtes Wetter an der Tagesordnung.

Der Samstag-Vormittag stand zur freien Verfügung. Eine Stadtführung wurde angeboten, die viele gerne nutzten. Andere erkundeten Borås auf eigene Faust.

Für den Nachmittag war noch einmal eine Probe angesetzt, bis nach einer „Fika“ die Glocken der Caroli-Kirche das Konzert einläuteten. Die drei Kantoren Carl-Gustaf Ekström, Tony Thornberg und Tobias Krügel hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, es reichte von Gospels über Spirituelle bis hin zu klassischen Stücken.



Alle waren mit Aufmerksamkeit und großer Begeisterung bei der Sache, und diese Freude übertrug sich sehr schnell auf das Publikum.

Besondere Aufmerksamkeit wurde unserem Bläserkreis zuteil, da diese Art der Kirchenmusik in Schweden eher unüblich ist. Stefan Hiller, der aus Süddeutschland stammende Pastor der Caroli-Gemeinde, war hocherfreut, dass er samt seiner Trompete mitwirken durfte.



Als Zugabe wurde der unvermeidliche Sommerpsalm gesungen, heiß geliebt von den Schweden und mittlerweile auch eines unserer Lieblingsstücke.

Nach dem Konzert gab es eine (wegen mangelnder Sprachkenntnisse) kurze, aber sehr anrührende Begegnung - eine sehr alte Dame berichtete, dass sie vor vielen Jahren von Pastor Birger Forell konfirmiert worden sei. Sie war sehr erfreut über unseren Besuch und auch das Konzert hatte ihr gut gefallen.



Pause auf dem Rasthof: Paul Knizewski, Jeanette Krügel, Niels Walter, Tobias Krügel

Im großen Saal des Gemeindehauses erwarteten uns festliche blau-gelb geschmückte Tische, und nach der ersten Stärkung am Vorspeisen-Büfett wurde es offiziell. Der Bürgermeister begrüßte uns und bedauerte in seiner Rede, dass den Einladungen zu unseren Espelkamper City-Festen jedes Mal wichtige Ereignisse in Borås im Wege standen. Im Namen unserer Chöre bedankte sich Angelika Cording bei unseren schwedischen Freunden für die überwältigende Gastfreundschaft. Die mitgebrachten Geschenkkörbe verliehen ihrem Dank im wahrsten Sinne des Wortes Gewicht.

Von der Espelkamper Martins-Kirchengemeinde wurde als Mitbringsel der zweite Band der Espelkamper Stadtchronik überreicht. Pfarrer Stefan Hiller sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, bei



Pfr. Stefan Hiller



der Einweihung unseres Thomaszentrums mit dabei sein zu können. Nach all den vielen Worten durfte endlich das Büfett gestürmt werden. Es dauerte nicht lange, bis die Unterhaltung an den Tischen Fahrt aufnahm. Deutsch, Schwedisch, Englisch - die Verständigung klappte hervorragend.

Um uns die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, wurde er kurzerhand vorverlegt. Alle Chöre sangen noch einmal zusammen, Predigt und Lesungen wurden für uns übersetzt, die Fürbitten sprachen Mitglieder unseres Bläserkreises und wir gingen gemeinsam zum Abendmahl - ein schöner und bewegender Abschluss unserer Reise.

Dann musste alles sehr schnell gehen, die Verteilung der Lunchpakete und das Abschiednehmen, was allen sichtlich schwer fiel. Aber die gebuchten Fähren und die strenge Fahrtzeitregelung zwangen zur Disziplin.

Doch nach der Begegnung ist vor der Begegnung: Wenn wir den zur Tradition gewordenen Rhythmus einhalten können, werden die Schweden in zwei Jahren wieder zu uns kommen.

Ab Dänemark wurde es still im Bus, der Schlafmangel machte sich bemerkbar, vor Hamburg gab es den unver-

meidlichen Stau, und wie von unserem Chauffeur und seinem Navy genau vorhergesagt, erreichten wir Espelkamp gesund und wohlbehalten um Mitternacht.

Wir sind sehr dankbar für alles, was wir erleben durften, die Gemeinschaft, die Gastfreundschaft, das alles wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an alle die, die organisiert, vorbereitet und geholfen haben. Ohne diesen Einsatz wären solche Begegnungen nicht machbar.

Carola Zschocke



Rettung der Bratwürstchen - Carl-Gustaf Eckström, Arnhold Steffan

Katharina Blöbaum stellt sich vor



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“, so heißt es in dem berühmten Gedicht von Hermann Hesse.

Ich durfte in den letzten Jahren häufiger anfangen:

2015 bin ich in Versmold ins Vikariat gestartet. 2017 habe ich in Jerusalem angefangen und dort einige Monate verbracht. Seit dem 1. Juni bin ich als Pfarrerin im Probedienst in den Kirchenkreis Lübbecke entsandt.

Einen großen Teil meines Dienstes werde ich bei Ihnen in Espelkamp wahrnehmen. Ich freue mich, mit Ihnen anzufangen, weiterzugehen, Gemeindeleben zu gestalten!

In Versmold und Jerusalem habe ich viel erlebt, vielfältige Eindrücke gewonnen und wichtige Erfahrungen gemacht. Ich wünsche mir für meinen Dienst in Espelkamp, dass ich meine Erfahrungen gewinnbringend in die Gemeindegemeinschaft einsetzen kann. Und ich bin zuversichtlich, dass in Espelkamp viele neue, bereichernde und lehrreiche Erfahrungen auf mich warten.

Ihre Pfarrerin Katharina Blöbaum



Das Foto entstand in Israel. Ich pflanze gerade einen Olivenbaum beim tent of nations.

„Eine-Welt-Laden UNDUGU“

In der Sitzung der Mitarbeiter/innen des „Eine-Welt-Laden/Undugu“ Ende Juni wurden Lieselotte und Karl-Heinz Hentschel nach 13 Jahren Verantwortung für die Arbeit des Ladens verabschiedet.

Sie haben einen umfangreichen Dienst getan, der mit Einkauf, Auszeichnungen und Kassenführung nur unzureichend beschrieben ist. Warenkörbe für besondere Aktionen und für andere Gemeinden mußten gepackt werden; der Kontakt mit den Lieferanten und Zustellern war nicht immer leicht. Oft kamen große Paletten mit Waren, die auspacken waren. Und immer mußten sie den Dienstplan für die Ladenöff-



Lieselotte und Karl-Heinz Hentschel mit Inge Sauerbrey im UNDUGU-Laden

nung im Blick haben, um im Notfall Schlüssel und Geldtasche an den richtigen Mitarbeiter zu geben. Und das geschah in all den Jahren ohne Murren. Da war ein ausgesprochen und auch sichtbarer Dank angebracht. Wie gut, daß sie der wich-

Nachruf



In der Osterwoche, am 7. April 2018, ist Helga Bülow verw. Zaska im Lübbecke Krankenhaus gestorben.

Sie gehörte von 1984 bis 1990 dem Presbyterium an und übernahm Aufgaben im Jugend- und Diakonieausschuss. Besonders kümmerte sie sich um die Aussiedlerfragen. Sie gehörte auch in das Team unserer Gemeinde für das Stövchen.

Dankbar für allen Dienst befiehlt die Martins-Kirchengemeinde Helga Bülow der Gnade Gottes an. Ihr Bibelwort bleibt für uns alle wichtig: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Psalm 90, 12

BlumenSTIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35

tigen Aufgabe des fairen Handels verbunden bleiben, auch wenn sie jetzt in das zweite Glied zurücktreten.

Für zwei Jahre übernimmt dankenswerter Weise Inge Sauerbrey die Leitungsverantwortung. Sie wird dabei unterstützt besonders durch Margarete Kiefer-Lückemeier und Ernst Kreutz. Mit ihnen ist ein großer Kreis von Helferinnen und Helfern bereit, im Herbst den Umzug des Ladens in das neue Thomas-Gemeindehaus zu organisieren und dort nach Möglichkeit mit täglichen Öffnungszeiten die Arbeit verstärkt fortzusetzen. Bis dahin bleibt es bei den Öffnungszeiten dienstags von 10-12 Uhr und donnerstags von 15-17 Uhr im „Haus der Gemeinde“.

Nach dem Umzug ist im November ein Fest aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der „Eine-Welt-Arbeit/Undugu“ in Espelkamp geplant.

Wie in den Vorjahren lädt das Undugu-Team Interessierte ein, am Jahresausflug teilzunehmen. Am Mittwoch, dem 5. September, soll die Fahrt nach Oldenburg und in den nah dabei liegenden Ort Wardeburg gehen, wo eine sehr engagierte Gruppe sich für den fairen Handel einsetzt. Von ihr hat der hiesige Laden schon Waren bezogen. Höhepunkt des Besuches dort wird der Auftritt eines Chores aus Togo sein. Nähere Auskünfte und Anmeldung bitte bei Ernst Kreutz (Tel. 9157600).

Ernst Kreutz

*Alles, was schön ist,
bleibt schön, auch
wenn es welkt.*

*Und unsere Liebe bleibt
Liebe, auch wenn
wir sterben.*

Maxim Gorkij



KOEBE
BESTATTUNGEN
Inh. Bernd Nollkämper

- Eigene Trauerhalle
- Alle Bestattungsarten
- Abwicklung aller Formalitäten
- Kostenlose Beratung zu Ihrer Bestattungsvorsorge

Jahrelange Erfahrung und Kompetenz sind unsere Stärke.

Weller Straße 1, 32369 Rahden Tel. 05771 / 21 00
Königsberger Str.18, 32339 Espelkamp Tel. 05772 / 9 10 50

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 08.07. 10:00 Uhr Michaelskirche	Abschied KonfiKids West – Pfr. Falk Becker
So. 09.09. 10:00 Uhr Michaelskirche	Silberne Konfirmation – Pfarrerin Katharina Blöbaum
So. 16.09. 11:00 Uhr Michaelskirche	Leib-und-Seele-Gottesdienst – Pfr. Falk Becker
So. 30.09. 10:00 Uhr Thomaszentrum/Michaelskirche*	Erntedank – Pfr. Renschler vom Orde
Sa. 06.10. 10:00 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Erntedank – Pfr. Becker
So. 21.10. 11:00 Uhr Thomaszentrum/Michaelskirche*	Verabschiedung Pfr. Falk Becker – Superintendent Dr. Uwe Gryczan

** Bei erfolgter Fertigstellung des Thomaszentrums findet der Gottesdienst im Thomaszentrum statt, andernfalls in der Michaelskirche!*

Die Zeiten der „normalen“ Gottesdienste sowie alle Termine, die uns bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, entnehmen Sie bitte dem Monatsblatt, der Homepage unter: www.Martins-Kirchengemeinde.de und weiteren Informationen, die in der Kirche ausliegen.

Wichtige Termine für unsere neuen Konfirmanden

Konfirmationstermin 2019: 5.5.2019

KA 3 Starttermin 4.7.2018 18 Uhr Michaelshaus

KA 7 Starttermin Anmeldung 28.6.2018 – 17 Uhr Thomashaus

KA 8 Starttermin Anmeldung 28.6.2018 – 18:30 Uhr Thomashaus

Ausgaben für diakonische Aufgaben

An jedem Sonntag sammeln wir nach dem Gottesdienst Geld für „diakonische Aufgaben, die unsere Gemeinde als solche erkennt“. Damit ist gemeint, dass wir in unserer Gemeinde Geld für Bedürftige sammeln und verteilen. Das Presbyterium beschließt über die Verwendung und das Kreiskirchenamt in Lübbecke kontrolliert die ordnungsgemäße Abrechnung. „Bedürftige“ sind sowohl Menschen und Einrichtungen in Espelkamp und der Nachbarschaft als auch unterstützenswerte Projekte im In- und Ausland.

Wir haben u. a. gewährt: Umzugsbeihilfen, Beihilfen für Kinder aus finanziell schwachen Familien, damit sie an Freizeit teilnehmen können; viele Lebensmittelgutscheine für Einzelpersonen und Familien; wir haben für bestimmte Familien die Kosten für den Mittagstisch im Kindergarten übernommen und an bedürftige Familien Kleidungs Gutscheine zum Weihnachtsfest ausgegeben. Wir prüfen in allen Fällen, so gut es geht, die Bedürftigkeit und achten streng darauf, dass die Namen der Empfänger nicht bekannt werden.

Ausgaben für diakonische Aufgaben Haushaltsjahr 2017	
Unterstützung Bedürftiger	5.908,15 €
Verteilschriften	1.149,02 €
Oikokredit	68,15 €
Summe	7.125,32 €

Damit's im Bad richtig läuft!

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Fon:
0 57 43 - 28 97

Mitarbeiterschulung Timotreff



Nach den Sommerferien startet der neue Timotreff Kurs 2018/2019. Der Timotreff ist die regionale Mitarbeiterschulung der Gemeinden

Isenstedt-Frotheim und Espelkamp. Sie findet 14tägig mittwochs unter der Leitung der Jugendreferentin im Jugendcafé im CVJM Haus in Frotheim statt. 10 Jungen und Mädchen aus beiden Kirchengemeinden haben sich im April und Mai zu zwei Schnupperabenden getroffen und gemeinsam entschieden: „Ja, wir wollen bis zum Sommer 2019 als Lern- und Spaßgemeinschaft zusammen bleiben!“

Ich freue mich auf eine tolle und spannende Zeit,

Kornelia Kirchner, Jugendreferentin

Schneider
Gastronomie & Catering GmbH
Breslauer Str. 30 • 32339 Espelkamp
Tel.: 05772/91 55 889 • www.schneider-gc.de

STEAK HOUSE
IM BÜRGERHAUS

B BRAUHAUS
Espelkamp

SCHNEIDERS
AM BRUNNEN

Schneiderei
SPORTSBAR

Integrative Arbeit seit 25 Jahren

Am 16. Juni öffneten der Ev. Kindergarten Hand in Hand anlässlich von 25 Jahren gemeinsamer Erziehung beeinträchtigter und nichtbeeinträchtigter Kinder seine Türen.



Viele ganz unterschiedliche kleine und große Menschen waren der Einladung gefolgt und wurden am Eingang von farnefrohen Fähnchen begrüßt. Sie machten sich mit dem Motto des Nachmittages: „Begegnen – Wahrnehmen – Erfahren“ auf den Weg in und um die Kindertageseinrichtung am Brandenburger Ring.



Unter den Besuchern waren auch einige ehemalige Kinder mit Förderbedarf. So brachte ein mittlerweile junger Mann im Rollstuhl seine Mutter, seine Schwester und auch die Nachbarin

mit, um seinen ehemaligen Kindergarten zu besuchen. In den Händen hielt er seine Mappe mit Fotos und einem Gedicht über ihn aus seiner Kindergartenzeit, die er vor vielen Jahren zu seiner Verabschiedung aus dem Kindergarten geschenkt bekommen und gut aufbewahrt hatte. Jetzt zeigte er sehr stolz seine Bilder und erzählte von seinen Erlebnissen in der Kindergartenzeit.

In der Fotoausstellung aus 25 Jahren integrativer Arbeit fanden er und andere ehemalige Kinder viele weitere Fotos von sich und tauschten Erinnerungen und Anekdoten aus mit pädagogischen und heilpädagogischen Mitarbeiterinnen, die sie aus ihrer Kindergartenzeit kannten.

Unter den Besuchern des Tages war auch die ehemalige Kindergartenleiterin Britta Wagner, die die Anfänge der integrativen Arbeit in diesem Kindergarten gemeinsam mit dem Mitarbeiterinnenteam und der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp nach der Anmeldung eines Kindes mit Down Syndrom initiiert hatte. „Ihr sei es wichtig gewesen, als evangelischer Kindergarten mit christlichem Menschenbild, den Eltern und ihrer Tochter den normalen wohnortnahen Besuch im Kindergarten mit anderen



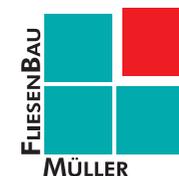
Kindern zu ermöglichen. Hilfreich sei es gewesen, dass sie gerade die Ausbildung zur Heilpädagogin begonnen hatte, die ihr und dem Mitarbeiterteam fachlich beim Aufbau der integrativen Arbeit half.“

Praktisch in den Alltag beeinträchtigter Menschen einfühlen konnten sich die Besucher beim selbstständigen Parcours fahren mit einem Rollstuhl oder der Möglichkeit jemanden im Rollstuhl zu schieben. Vielfältige Sinnes- und Wahrnehmungserfahrungen luden zum Ausprobieren ein und bunte Kunstwerke auf Leinwänden entstanden mit Farbe und kleinen und großen Sprühflaschen. Es war Gelegenheit, das Therapeutenteam und deren Arbeit im Kindergarten kennenzulernen, die eigene Hörfähigkeit kennenzulernen und auszuprobieren, wie es ist mit einem Hörgerät zu hören.

An diesem Tag gab es vielfältige Begegnungen und Gespräche zwischen beeinträchtigten und nichtbeeinträchtigten Menschen, so dass das Motto Begegnen, Wahrnehmen und Erfahren für alle erlebbar war.

Michaela Uetrecht

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de

„Hören – Sehen – Staunen“

Mit diesem Motto war eine Veranstaltung des westfälischen Orgeltags in Espelkamp überschrieben. In zahlreichen Kirchen Westfalens fanden zeitgleich Veranstaltungen statt, die den Fokus auf die Königin der Instrumente lenkten.

Die hauptamtlichen Kirchenmusiker aus Lübbecke, Rahden und Espelkamp hatten sich dafür etwas ganz besonderes einfallen lassen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwanzigminütige Kurzkonzerte an der klangschönen Führer-Orgel der Espelkamper Michaelskirche.

Der Rahdener Kantor Thomas Quellmalz startete mit Orgel-improvisationen über bekannte Filmmusiken. Darin versteckt waren Choräle, deren Gesangsbuchnummern es zu erraten galt.



Heinz-Hermann Grube, Tobias Krügel und Thomas Quellmalz vor der Orgel der Michaelskirche

Eine Stunde später stieg Heinz-Hermann Grube, Kreiskirchenmusikdirektor aus Lübbecke, in das Programm ein. Er hatte sich für Orgelmusik des 20. Jahrhunderts entschieden. In gewohnt humorvoller Art stimmte er die Zuhörer

ein und warnte sie vor schrägen Tönen. Der Kommentar einer Zuhörerinnen nach dem Konzert: „Na, so schlimm war es ja gar nicht!“.

Als letzter nahm der Hausherr, Tobias Krügel, auf der Orgelbank Platz. Er präsentierte eine Sonate von Carl Philipp Emanuel Bach und Sätze aus einer Suite des französischen Komponisten Louis-Nicolas Clérambault. Ein fulminanter Abschluss.

Alle drei sehr unterschiedlichen und abwechslungsreichen Konzerte wurden mit reichlich Beifall bedacht.

In den Pausen dazwischen hatten interessierte Besucher Gelegenheit, sich von Christoph Heuer über das Innenleben einer Orgel informieren zu lassen. Andere zog es zum Kuchenbuffet. Beim Kaffee war Zeit

und Gelegenheit, sich ausgiebig zu unterhalten. Bei einer Weinprobe konnte u.a. der Orgelwein des Lübbecke Orgelbauvereins verkostet werden und der UNDUGU-Laden konnte sich über einen guten Verkaufserfolg freuen.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle, die geholfen haben: An die Damen der Frauenkreise, die für ein überaus üppiges und köstliches Kuchenbuffet gesorgt haben, an die Helfer, die geräumt, bedient und gespült haben und an die, die mitgedacht und geplant haben.

Die Spenden, die am Kuchenbuffet und am Weinstand zusammen kamen, wurden zwischen Lübbecke und Espelkamp geteilt und kommen den jeweiligen Orgelvereinen zu Gute.

Carola Zschocke

Kirchenmusik im zweiten Halbjahr

Orgelkonzert

Sonntag, 19. August 2018, 18:00 Uhr, Michaelskirche
Matthias Berges (Heidelberg)

fremd – anders – vielfältig

Samstag, 29. September, 17:00 Uhr, Michaelskirche
Musik und Poesie mit Flötissimo und Irmgard Buchholz

Rock Requiem

Sonntag, 4. November 2018, 18:00 Uhr, Martinskirche (Rahdener Straße)
Vokalchöre unserer Gemeinde, Orchester "Opus 7"

Orgelxkursion 2018

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Orgelförderverein Espelkamp in Zusammenarbeit mit dem Orgelbauverein Lübbecke wieder eine ganztägige Orgelxkursion. Sie findet am **Samstag, den 13. Oktober** statt und führt zur symphonisch geprägten Fischer und Krämer-Orgel der Clemens-Kirche in Rheda-Wiedenbrück. Darüber hinaus sollen noch zwei Barockorgeln der Orgelbauer Klausing (1713) und Christian Vater (1724) in Melle besucht werden.

Alle Orgelinteressierten Gemeindeglieder sind herzlich zu dieser Exkursion eingeladen. Nähere Informationen werden nach den Sommerferien veröffentlicht.



Foto: Pescht

Konfirmation am Sonntag Jubilate, 22. April 2018, Michaelskirche

In einem Festgottesdienst wurden in der Michaelskirche 11 Mädchen und 10 Jungen von Pfarrer Falk Becker konfirmiert. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Eltern, ehrenamtlichen Mitarbeitern und Jugendpresbyterin Nicole Lüttke, die die Jugendlichen während ihrer Konfirmationszeit begleitete. Der Chor „Vokal Fatal“ und der Bläserkreis unter Leitung von Kantor Tobias Krügel bereicherten

den Gottesdienst musikalisch mit rhythmischen und einfühlsamen Stücken. In seiner eindrucksvollen Predigt bezog sich Pfarrer Falk Becker auf Johannes 15 Vers 5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ In Auslegung dieses Wortes rief Pfr. Becker seine Konfirmanden auch zu Gelassenheit auf. „Eine gute Frucht braucht ihre Zeit zum Reifen!“

Pfarrer Falk Becker und Jugendpresbyterin Nicole Lüttke sprachen dann den Konfirmanden ihre selbstgewählten Bibelverse zu, erteilten jedem einzelnen den Segen Gottes und feierten mit ihnen und ihren Angehörigen das Abendmahl.

Die Eltern der Konfirmanden überraschten ihre Kinder mit einem bei Kantor Tobias Krügel einstudierten Lied; unterstützt wurden sie dabei vom Chor „Vokal Fatal“. Wolfgang Schmidt dankte im Namen aller Eltern dem Kantor für seine Hilfe und Pfarrer Becker sowie Nicole Lüttke für die Begleitung Ihrer Kinder und richtete ein Gruß-Wort an die Konfirmanden.

Folgende Jugendliche wurden konfirmiert:

Stacie Alozie, Jasmin Barg, Kristina Fiene, Joanna Fribus, Lara Klassen, Jennifer Lechner, Sandra Lohrie, Cynthia Mantara Scherner, Celina Schürmann, Isabel Tietz, Vanessa Tietz, Louis Bindewald, Erik Braun, Florian Diekmann, Nico Epp, Meilo Harder, Kevin Heuermann, Justin Miguel Holin, Robin Hülsewig, Bendix Schmidt, Dennis Schröder

Für Pfarrer Falk Becker war dies die letzte Konfirmation, bevor er im November in seinen wohlverdienten Ruhestand geht.

Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

Inh. W. Opitz

OPTIK Helms

**HÖRGERÄTE
BRILLEN**

Ostlandstraße 13 · 32339 Espelkamp
Telefon (057 72) 52 52 · Fax (057 72) 52 07
www.optik-helms.de

*Das Leben ist bezaubernd-
man muß es nur mit Augen und Ohren
genießen können.*

Bei uns kostenlos: Hörtest + Probetragen von Hörgeräten



OSTLAND-POTHEKE

täglich bis
19⁰⁰* Uhr geöffnet

Wir beraten Sie gern!

Ostlandstr. 12
Am Ärzteblock
Tel.: 057 72 - 67 80

*Jeden Monat
aktuelle
Angebote!*

* ausser Mi, Sa u. So

Konfirmation am Sonntag, 15. April 2018, Michaelskirche



Foto: Pescht

Vier Jugendliche, Celina Besser, Christian Holtemayer, Luisa Loginow und Jennifer Hamm (Foto v.l.n.r.) wurden in einem feierlichen Gottesdienst in der Michaelskirche von Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker konfirmiert und persönlich gesegnet. Für Ihren weiteren Lebensweg wurden den Jugendlichen die Worte ihres Konfirmationsverses zugesprochen. Anschließend feierten sie gemeinsam mit ihren Familien das Abendmahl. Im Mittelpunkt der Predigt stand das Bild von der Gemeinschaft der ersten Christen und ihrem spirituellen und sozialen Zusammenleben. Pfarrerin Nolte-Bläcker betonte, wie wichtig es ist, dass die

Konfirmandinnen und Konfirmanden auch zukünftig ihre Stärken, Fähigkeiten und Überzeugungen in die Gemeinschaft der Gemeinde einbringen, um diese zu bereichern. Sie ermutigte die Jugendlichen, sich weiter so engagiert in die Gemeindefarbeit einzubringen und diese mitzugestalten wie

in ihrer Konfirmandenzeit, in der die Konfirmanden in Gottesdiensten, in der Pizzeria für Tansania, in der Kinder- und Jugendarbeit und bei sozialen Projekten dabei waren.

Jugendpresbyterin Nicole Lüttke überbrachte die Glückwünsche der Kirchengemeinde zur Konfirmation im Namen des Presbyteriums. Jugendliche der Gemeinde beteiligten sich an den Gebeten für die Konfirmanden. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst vom Chor Vokal Fatal und den Bläserinnen und Bläsern unter Leitung von Tobias Krügel.

Felizitas Sternberg (Foto rechts) hatte als Mitarbeiterin den Konfirmandenunterricht begleitet.

Am 1. Juli feierten 30 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen in der Michaelskirche ihr Konfirmationsjubiläum. Im festlichen Abendmahls-Gottesdienst erhielten sie nach Verlesen ihres Konfirmationspruches durch Pfarrerin Katharina Blöbaum und Pfarrer Falk Becker in ihren jeweiligen Gruppen Gottes Segen zugesprochen.

Nach einem Bericht von Pfarrer Becker über die Entwicklung der Martins-Kirchengemeinde wurden in gemütlicher Runde alte Fotos betrachtet und Erinnerungen ausgetauscht. Ein reichhaltiges Mittagbüfett im Bürgerhaus rundete den Jubiläumstag ab.

Anne Hanke



Foto: Babilon

Goldene Konfirmation

Lucie Steiner (geb. Breitzkreuz), Margitta Steuer (geb. Dedeck), Klaus Loske, Dieter Steiner, Gerlinde Oberhommert (geb. Hohendorf), Regina Tiranno (geb. Nordhofen), Karin Littkemann (geb. Zirfas), Karl-Heinz Eiberg, Klaus Grüning, Wolfgang Lissek, Karl-Heinz Neumann, Hartmut Templin, Waldemar Ziebeker, Horst Zirfas, Petra Schwolow (geb. Kröll), Bärbel Steding, Reinhard Bajohr, Wilfried Holländer, Harry Wolff (geb. Kratochvil), Willi Lange, Norbert Räßiger, Peter Sonnenberg.



Foto: Babilon

Diamantene Konfirmation (60 Jahre)

Dorit Zempel (geb. Trube), Gero Bromund, Fritz Frauendorf, Wolfgang Hanke, Horst-Dieter Schramm, Ralf Thorein.

Eiserne Konfirmation (65 Jahre)

Volker Herzog

Kronjuwelen Konfirmation (75 Jahre)

Ernst Bräger

Haus der Gesundheit

Elke Dunger-Fröhlich

Physiotherapeutin

Heilpraktikerin
(Physiotherapie)



Mittelgang 19 - 32339 Espelkamp

Telefon: 0 57 72 / 97 85 78

info@physiofroehlich.de

www.physiofroehlich.de

Frauenkreis West

jeweils dienstags, 19:00 Uhr im Michaelshaus am Tannenberglplatz

- Do. 16. August**
14 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
14.00 Uhr Abfahrt Michaelskirche zur Führung auf dem Obsthof Wickemeyer in Pr. Oldendorf und anschließendem Kaffeetrinken
- Di. 4. September, 19 Uhr**
Michaelshaus
Pfarrerin Katharina Blöbaum berichtet über ihren Aufenthalt und ihre Tätigkeit in Jerusalem
- Di. 9. Oktober, 19 Uhr**
Ort wird noch bekannt gegeben
Birger Forell – Ein Abend zur Erinnerung an den schwedischen Pfarrer und sein Wirken für Espelkamp
- Di. 6. November, 19 Uhr**
Ort wird noch bekannt gegeben
Lebenszeit ist kostbar. Ein Abend zu Margot Käßmanns Buch „Das Zeitliche segnen“
- Di. 4. Dezember, 19 Uhr**
Adventsfeier

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de

Männerkreis

an jedem 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr

im Thomashaus (April bis September), im Haus der Gemeinde (Oktober bis März)

- 13.08.2018**
Thema: „Gebet“ – Gemeinsam wollen wir uns auf die Spurensuche nach dem Ursprung des Gebets im Christentum machen, unterschiedliche Gebetsformen kennen lernen und dabei auch über den Tellerrand unserer Religion hinausschauen.
Referent: NN
- 10.09.2018**
Der Männerkreis unserer Gemeinde begibt sich auf eine Fahrradtour und beschließt den Abend mit einem Besuch bei Ehepaar Henning
- 08.10.2018**
Der Männerkreis unserer Gemeinde besucht den „Verein Mitmenschen“ in Espelkamp.
- 12.11.2018**
Thema „Heimat – ein Ort oder ein Gefühl“
Referent: NN
- 10.12.2018**
Der Männerkreis unserer Gemeinde feiert Advent
- Anmerkung:** Im Juli findet kein Männerabend statt.

Frauenhilfe

jeweils mittwochs um 15:00 Uhr im Thomashaus, Brandenburger Ring

- 5. September** „Folge dem, was dein Herz dir rät...“ – Auszüge aus der Biografie von M. Käßmann
- 10. Oktober** „Vater unser...“ Fortsetzung
- 7. November** Pickertessen – „Gemeinsam essen – gemeinsam freuen.“
- 5. Dezember** „Die Nacht ist vorgedrungen...“ – Wir feiern Advent.

Frauenkreis Ost

an jedem zweiten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr im Thomashaus

Bitte beachten Sie die Hinweise im Monatsblatt



„Estrichfest“
am 6. Juli
im Thomas-Zentrum

Liebe Gemeinde,

In diesen Wochen bewegt uns in Espelkamp der Brand im Kirchturm der Thomaskirche heute vor einem Monat, und die Schließung der Kirche für eine längere Zeit. In meine darüber erschrockenen und traurigen Gedanken redet heute morgen unser Evangelium, in dessen Mittelpunkt der Jünger Thomas steht.

Mich beschäftigt die Frage, was die Mütter und Väter dieser Gemeinde vor bald 60 Jahren dazu bewegt haben mag, ihrer neuen an zentraler Stelle dieser jungen Stadt gebauten Kirche diesen Namen zu geben: ‚Thomaskirche‘. Antwort auf meine Frage habe ich in dem kleinen Heft gesucht, das zu dieser Kirche erschienen ist, in dem die Baugestalt und die Inneneinrichtung erklärt wird.

Dabei ist mir deutlich geworden, wie bei der Planung betont Bezug genommen wurde auf die Osterbotschaft, auf den Sieg unseres Herrn über Sünde und Tod. Die 5 Glocken im Turm rufen diese Botschaft hoffentlich bald wieder weit hinaus. Sie tragen als Inschrift den Text unseres Wochenliedes, das wir eben gesungen haben: „Jesus Christus, unser Heiland – der den Tod überwand – ist auferstanden – die Sünd hat er gefangen – Kyrieleison“. Es ist ein Ostergeläut! Wenn man die Thomaskirche betritt, öffnet sich der weite und hohe Raum, und die Blicke werden angezogen von der Gestalt

des Gekreuzigten, der hier nicht als „Mann der Schmerzen“ dargestellt ist, sondern als der in großer Liebe einladende auferstandene Herr und Sieger über Schuld und Tod.

Hinter diesem betonten Bezug auf die Osterbotschaft stand die Erfahrung der ersten Generation dieser Gemeinde. Die Menschen damals hatten nach dem Schrecken des Krieges und dem Unrecht des 3. Reiches und nach eigenem schlimmen Erleben so etwas wie ein Auferstehungserlebnis gehabt: Als alles zerbrochen war, gab es unverdient einen neuen Anfang, neues Leben. So heißt es in der Urkunde zur Grundsteinlegung:

„Wir bekennen und bezeugen, daß in den Jahren des völligen Zusammenbrechens aller menschlichen Sicherheiten und Möglichkeiten das Evangelium das Einzige war, das uns nicht im Stich gelassen hat, das Einzige auch, das uns Kraft gab, die schweren Anfänge in der neuen Heimat zu meistern.“

Aber dann um 1960 wuchs eine neue Generation heran, die solche Erfahrungen wohl vom Hörensagen durch Eltern und Großeltern kannte, die aber selbst im Wirtschaftswunderland der Bundesrepublik aufwachsen durfte. Da hatten dann auch kritische Fragen und Zweifel ihren Platz. Jetzt schien die Gestalt des biblischen Thomas hilfreich zu sein. Von ihm heißt es, dass er die Botschaft von der Auferstehung, von neuer Hoff-

nung und neuem Leben gehört, sie aber zunächst abgelehnt hat; dass er die barmherzige ganz persönliche Seelsorge des Auferstandenen brauchte, um zu seinem Glaubensbekenntnis zu kommen: „Mein Herr und mein Gott!“

Der zweifelnde Thomas, ein guter Namenspatron für eine Kirche, in der es um den Glauben an die mit Jesus Mensch gewordene Liebe Gottes geht, eine Liebe, die stärker ist als der Tod...

Wenn das stimmt, dass der Herr lebt, dass er Angst und Tod besiegt hat, hat das keine Auswirkungen für das Leben nach Ostern?

Ich will zum Anfang meiner Predigt zurückkommen, zu unserer Gemeinde mit der Thomaskirche, in der es ganz betont um die Osterbotschaft gehen soll. Ich weiß nicht, ob es Ihnen ähnlich geht wie mir. Was ich in unserer Gemeinde erlebe, sieht wenig österlich aus. Da ist manche Treue Einzelner zum Gottesdienst. Aber ich spüre so viel Müdigkeit und Resignation, und was noch schlimmer ist, so viel Zerrissenheit und Unversöhnlichkeit. Wie soll da die herrliche Osterbotschaft glaubwürdig weitergegeben werden?

Ich sage das aus Liebe zu unserer Gemeinde. Natürlich darf es Meinungsverschiedenheiten auch in einer christlichen Gemeinde geben. Aber wenn ganz konkret bei der Frage des

Gemeindehausneubaus nach mühsamem Ringen eine Entscheidung gefallen ist, dann gilt es doch, ob ich dafür war oder nicht, alle Kräfte zusammenzunehmen und gemeinsam sich jetzt dafür einzusetzen, dass einmal in den neuen Räumen lebendige Gemeindegliederung geschehen kann. Stattdessen bleiben Gemeindeglieder fern, gehen sehr lieblos mit denen um, die zu entscheiden hatten und pflegen ihren Groll. Die Krankheit der Unversöhnlichkeit in einer christlichen Gemeinde zwischen Einzelnen und zwischen Gruppen wirkt wie eine verschlossene Tür, durch die die froh machende Botschaft die Menschen draußen nicht erreichen kann. Wenn ich Gott mit dem Brand unseres Kirchturms in Zusammenhang bringen will dann so, dass ich daraus den Weckruf höre, endlich zusammenzurücken und nach vorne zu blicken. Um lebendige Gemeinde zu sein und Gottes Hoffnung und Mut machende Osterbotschaft zu den Menschen zu bringen, haben wir es nötig, dass der auferstandene Herr durch unsere verschlossenen Türen bricht, dass er verhärtete Herzen aufbricht und wie bei den Jüngern damals seinen Frieden bringt, Frieden mit Gott und Frieden untereinander. Amen

Pfarrer i.R. Ernst Kreutz

(gekürzte Predigt vom 8. April 2018, Quasimodogeniti, Michaelskirche, Johannes 20, 24 – 29)

Gute Stimmung beim Sommerfest 2018 – „maritimes Flair“ kam bei allen gut an



Ein bisschen wie am Meer: Im Strandkorb ist es richtig gemütlich.



„Hüpfburg II“: Riesenfisch Snappy hatte großen Appetit auf Kinder.

Bewährtes beibehalten und Neues hinzufügen – dieses bewährte Rezept lockte auch in diesem Jahr wieder viele Besucher aus Espelkamp und Umgebung auf das große Parkgeländes des Ludwig-Steil-Hofs. Erstmals hatte das Sommerfest auch ein Motto: „Maritimes Flair“ sollte spürbar sein. Dafür sorgten unter anderem ein Shanty-Chor und zwei Spezialversionen der bei Kindern immer noch sehr beliebten Hüpfburgen: Ein Piratenschiff und ein Riesenfisch. Die Volleyball-Anlage des Internat wurde zu einem improvisierten Strand mit allem Drum und Dran. Bunjee-Jumping in die Aqua-Balls waren auch wieder da. Eselreiten, Schmieden, Basteln und ein breites kulinarisches Angebot sorgten für Unterhaltung und Wohlbefinden.

Zwischen den verschiedenen Fun-Stationen waren zahlreiche Stände der Trödelmarkt-Händler aufgebaut. Auch hier zeigten sich zufriedene Gesichter. Umsätze und Atmosphäre seien gut gewesen, hieß es.



„Hüpfburg“ Capt'n Hook's Piratenschiff schaukelte wie auf Wellen.



Mit frisch gereinigtem Sand strahlte die Beach-Volleyball-Anlage des Internats wie ein Sand-Strand. Liegestühle und Cocktails rundeten das Bild ab. Nur das Meer fehlte noch...



„Die blauen Jungs“ aus Porta Westfalica sangen Shanties. - Fotos (5): LSH

„Die Tagelöhner“ mit Texten von Robert Gernhardt

Wenn die „Tagelöhner“ aus Bünde die literarische Kleinkunsthöhne betreten, dann werden Augen und Ohren in das Erlebnis einbezogen. So auch bei ihrer multimedialen Literaturlesung „Bringt was zu denken mit – mein Kopf kann's brauchen“ mit Texten von Robert Gernhardt im Zentrum für Tagesstruktur. Bernd



Oft wird es szenisch (v. l.): Egon Schewe, Winfried Keller, Dietrich Stuke und Bernhard Adler. - Fotos (3): LSH

Adler, Winfried Keller, Egon Schewe und Dietrich Stuke trugen ihre Texte abwechselnd solo vor oder rezitierten sie, wenn es passte, mit verteilten Rollen. Dazwischen waren Lieder zu hören, in diesem Falle Gedichte von Gernhardt, vertont und vorgetragen von Dietrich Stuke zur Gitarre und unterstützt von Bernhard Adler mit seiner Ukulele. Die ausgewählten Texte zeichneten sich allesamt durch Gernhardts bissigen Humor aus - Glossen, Satiren, und Parodien von teils kafkaeskem Humor. Fragen der 68er wurden aufgeworfen oder es wurde einfach mal in lustigen Parodien geschwelgt.

„Die Tagelöhner“ geben einmal im Jahr eine Vorstellung auf dem Ludwig-Steil-Hof.



der Auszeichnungen für 25 Jahre diakonischer Tätigkeit persönlich übergeben, und zwar an die beiden Pflegeassistentinnen Maria Löwen und Helene Unrau sowie an die Lehrerin Marion Vieker. Foto: LSH

Verdiente Mitarbeitende mit Kronenkreuz der Diakonie geehrt

Mitarbeitende, die sich durch langjährigen engagierten Einsatz profiliert haben, werden von der Deutschen Diakonie mit dem Goldenen Kronenkreuz ausgezeichnet. Für den Ludwig-Steil-Hof konnte Vorstand Pfarrer Stefan Bäumer beim Gottesdienst zum Auftakt des diesjährigen Sommerfestes drei



Unternehmungslustig auch im Alter: Beim Besuch des Deutschen Automatenmuseums werden für die Gäste der Tagespflege Erinnerungen an die eigene Jugend wach. Foto: LSH

Ausflüge und Reisen für Senioren mit der Tagespflege

Die Tagespflege des Ludwig-Steil-Hofs bietet seinen Gästen zusätzlich zur Tagesgestaltung in den eigenen Räumen regelmäßig auch Ausflüge in die nähere Umgebung an, um ihnen Abwechslung vom Alltag zu geben. So besuchten sie vor einiger Zeit das Deutsche Automatenmuseum auf Schloss Benkhausen. Gerne fahren sie auch in die Einkaufspassage im Werrezentrum Bad Oeynhausen und natürlich sind sie beim City-Fest und anderen Events in Espelkamp dabei, denn das Stadtzentrum ist nahe.

An bis zu fünf Tagen die Woche können Menschen, die noch zu Hause wohnen, aber trotzdem Pflege und Hilfe brauchen, in der Tagespflege im Grünen den Tag verbringen. Das beugt der Vereinsamung vor und bietet wichtige Anregungen für geistige und körperliche Mobilität, auch für demente Menschen. Dafür sind noch Plätze frei.

Selbst auf Urlaubsreisen brauchen hilfsbedürftige Senioren nicht zu verzichten.

So verbrachten sechs Seniorinnen und Senioren eine fünftägige Freizeit in Vechta. Das gefiel ihnen so gut, dass sich einige gleich zur nächsten Freizeit im September angemeldet haben. Sie wohnten in Vollpension im St. Antoniushaus, in ruhiger Lage mitten im Zentrum der Kreisstadt Vechta, die eine Reihe von Besichtigungs- und Ausflugsmöglichkeiten bietet.

Im nächsten Jahr sind wieder Reisen nach Cuxhaven geplant.

Viele, die bereits Leistungen der Pflegekasse etwa für häusliche Pflege in Anspruch nehmen, meinen leider immer noch, das alle Möglichkeiten damit erschöpft wären. Das ist jedoch nicht so. Für den Aufenthalt und der Tagespflege gibt es ein eigenständiges, zusätzliches Budget.

Weitere Informationen - auch zur Finanzierung - erteilen gerne Schwester Maria Kopp und Schwester Britta Ude (Tel. 05772/564-147).

Neuer Kurs für Seniorenlotsen

„Sie wohnt allein zuhause. In der Wohnung fühlt sie sich eigentlich ganz wohl. Und vieles ist ja auch noch möglich. Doch mit dem Alter stellen sich auch Beschwerden ein. Vieles geht nicht mehr wie früher. Wenn die Kinder mit ihr reden wollen, dann ist die Stimmung aber oft gereizt. Man müsste jemanden haben, der sich die Situation mal anschaut und sich auskennt, und der Ideen hat, wie es weiter gehen könnte. Welche Hilfsangebote gibt es eigentlich? Wen kann ich fragen? Und was ist eigentlich, wenn ihr was passiert?“

Solche oder ähnliche Fälle gibt es ziemlich oft.

Von November 2017 bis Mai 2018 wurden bereits in acht Abendver-

anstaltungen 15 engagierte Männer und Frauen aus verschiedenen Gemeinden zu Seniorenlotsen ausgebildet. Die Ehrenamtlichen stehen in den Gemeinden, für die sie aktiv sind, bereit, um ältere Menschen zu unterstützen und zu beraten, um die vielfältigen alltäglichen Herausforderungen zu meistern. Ziel der Seniorenlotsen ist es insbesondere, Menschen so zu beraten, dass sie in ihrem häuslichen Umfeld leben können und die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Seniorenlotsen können beraten und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen. Es ist nicht ihre Aufgabe, regelmäßige Besuche und Begleitung einzelner zu übernehmen. Inhalte der Ausbildung waren unter

anderem rechtliche Fragen, Fragen rund um Pflegegeld und staatliche Leistungen, Netzwerke vor Ort für Seniorinnen und Senioren, Hilfsangebote sowie Wohnen im Alter.

Dabei kommt es für die Seniorenlotsen nicht so sehr darauf an, in jedem Einzelfall eine konkrete Lösung zu haben, denn dafür gibt es viele Fachleute. Viel wichtiger ist es, Probleme zu erkennen und dann an die entsprechenden Fachstellen und Fachleute verweisen zu können. Denn oft muss man erst mal die richtige Idee haben, um ein Problem zu lösen.

Ganz wichtig ist das Gespräch. Bisweilen gibt es Konflikte innerhalb der Familie, wenn Veränderungen im Alter anstehen. Deshalb erhielten die Seniorenlotsen auch ein Kommunikationstraining.

Auch nach der Ausbildung wird sich das Team der Seniorenlotsen im Kirchenkreis regelmäßig treffen und austauschen, und sich damit auch immer auf dem neuesten Stand halten.

Die Ausbildung wird vom Kirchenkreis Lübbecke und der Evangelischen Erwachsenenbildung organisiert.

Im Herbst (November/Dezember) dieses Jahres soll ein neuer Kurs starten, um noch weitere Seniorenlotsen auszubilden. Sie können sich schon jetzt vormerken lassen und bekommen dann rechtzeitig alle weiteren Informationen zugesandt.

Bei Interesse wenden Sie sich an den Kirchenkreis Lübbecke, Tel. 05741 – 2700101 oder per Mail an erwachsenenbildung@kirchenkreis-luebbecke.de

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof



Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Betreutes Wohnen > Tagespflege > Ambulante Pflege > Stationäre Pflege

„Leben im Volkeninghaus bedeutet: Leben in der Gemeinschaft – mit Kompetenz und Zuwendung.“

Peggy Meerkötter-Puller
Einrichtungsleitung



Fragen Sie uns. Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Präses-Ernst-Wilm-Str. 2 > 32339 Espelkamp > Tel. 05772 564-0 > www.ludwig-steil-hof.de

Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (05772) 8175 · Telefax (05772) 7568



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

Pfarrer/PfarrerIn**Pfarrbezirk West**

Pfarrer Falk Becker

Tannenbergsplatz 1

☎ 05772/3211

EMail: falk-becker@web.de

Pfarrbezirk Ost

zurzeit vakant

Vertretungsdienste übernimmt

PfarrerIn im Probedienst Katharina Blöbaum

☎ 05772/486 95 21

EMail: katharina.bloebaum@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser ☎ 4415

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Brandenburger Ring 52

Internet: www.martins-kirchengemeinde.de

EMail: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

EMail: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küsterin/Küster**Michaelskirche:**

Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:

Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 05743-9289347

Kindergärten**KIGA „Hand in Hand“**

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht ☎ 4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern ☎ 8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes ☎ 4080

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0

Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege ☎ 97 97 707

Tagespflege ☎ 564-144

„Volkeninghaus“ ☎ 564-116

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht ☎ 05741/2700895

Familienberatungsstelle ☎ 05741/9559

Beratungsstelle für Aussiedler

Espelkamp ☎ 05772/8881

Familien- und

Altenpflege ☎ 05741/270037

Beratungsstelle für

Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten- und

Krankenpflege ☎ 05741/270030

Altentagesstätte Espelkamp im Bürgerhaus

Mo. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 14.00 - 17.00 Uhr

Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Diakoniestation Mitte - Pr. Oldendorf

☎ 05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Jugendmigrationsdienst Espelkamp

Beratungsstelle für junge

Spätaussiedler und Migranten

Rahdener Straße 15

☎ 05772/ 6683

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben

und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung

kostenlose und neutrale Beratung für

Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-

luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis

Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

32339 Espelkamp

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Besuchen Sie Ihr Fachgeschäft

Wir sind seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Berater für **Reha-, Orthopädie-, Medizintechnik** und **Sanitätshausartikel**.

Bahnhofstr 1 • 32312 Lübbecke

Tel. **0 57 41 / 31 05 14**

Breslauer Str. 24 • 32339 Espelkamp

Tel. **0 57 72 / 36 00**

Steinstr. 14 • 32369 Rahden

Tel. **0 57 71 / 68 88**

www.westerfeld24.de

Wir sind
immer für
Sie da.



Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de



Michaelskirche 10.00 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat
mit Abendmahl
(derzeit leider kein Kindergottesdienst)

Kirchen-Kaffee

Jeden 4. Sonntag im Monat
im Anschluss an den
Gottesdienst



Thomaskirche

derzeit keine Gottesdienste

Ludwig-Steil-Hof

Samstag 10.00 Uhr
Volkeninghaus



Offene Thomaskirche

derzeit keine
Offene Thomaskirche

Bibelstunde

Do. 9.30 Uhr im Haus der
Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Memeler Straße 7

Stunde unter dem Wort

Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr
Auskunft: ☎ 8985

Offener Bibelgesprächskreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr,
Lausitzer Straße 3 - Espelkamp

Musikgruppen

Kantorei

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor „Vokal Fatal“

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis

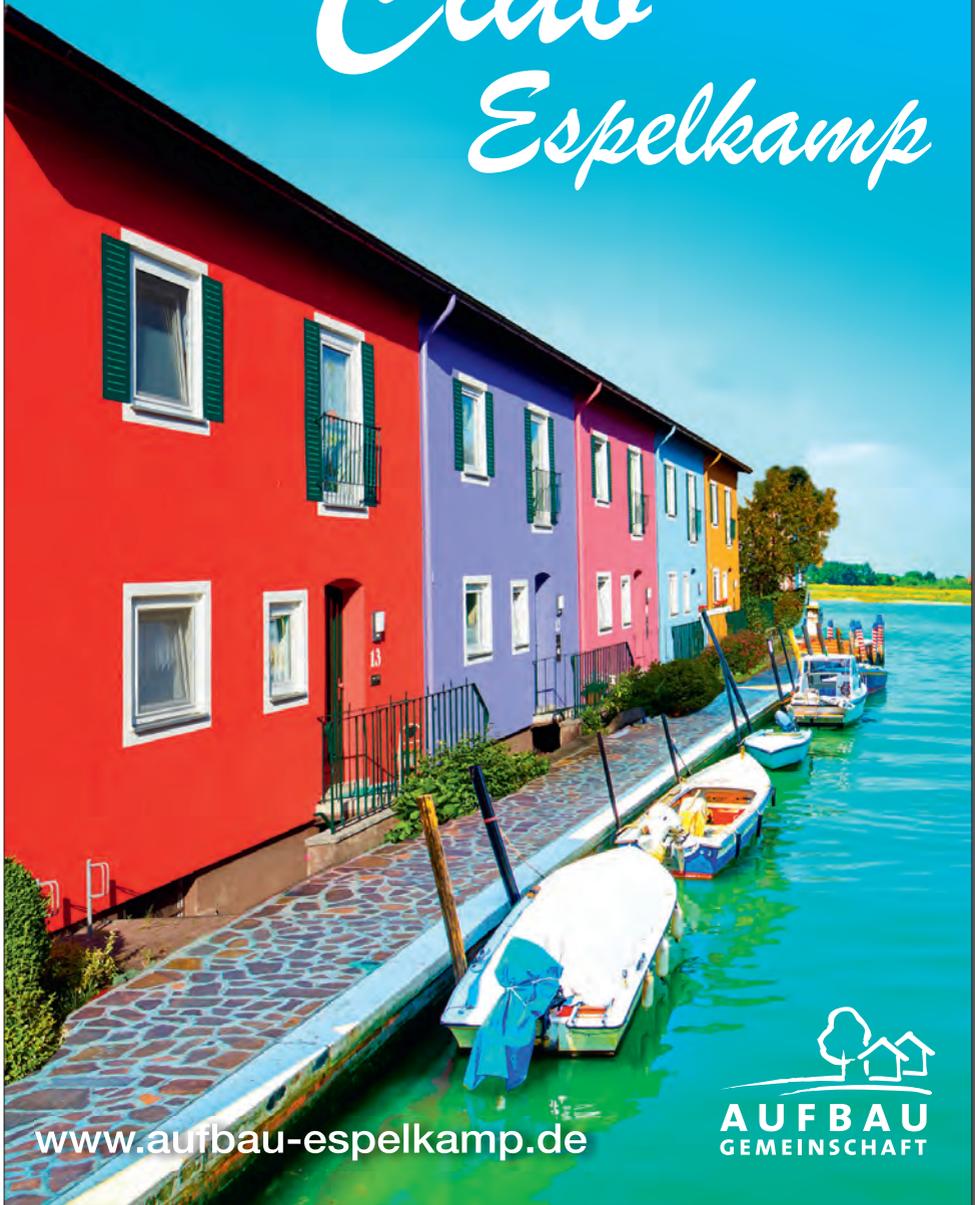
Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

ALTHOFER
einfach **Maler-haft**
GmbH & Co. KG

S. Pooch
Geschäftsführer

Schweriner Str. 3
32339 Espelkamp
Tel.: 05772 / 8734
Fax: 05772 / 7507
s.poochalthoef@gmx.de

Ciao Espelkamp



www.aufbau-espelkamp.de


AUFBAU
GEMEINSCHAFT